

# Beniner Schülern das Abitur ermöglichen

Thierry Ahodi ist in Ilmenau schon allein wegen seiner Arche in der Innenstadt bekannt. Doch der gebürtige Beniner engagiert sich auch für eine Schule in seinem Heimatland. Für den Aufbau der Oberstufe sammelt er nun einmal mehr Spenden.

Von Jessie Morgenroth

**ILMENAU/BENIN.** „La Confiance“ – das Vertrauen, so heißt die Schule im westafrikanischen Benin, die Thierry Ahodi, Inhaber des Ilmenauer Cafés „Arche“, in den 90er-Jahren aufbaute. Das heißt, eigentlich war es zuerst eine Kindertagesstätte, dann ein Kindergarten, nun ist es eine Bildungseinrichtung. „Ich habe das Projekt 1993 mit meiner verstorbenen Frau initiiert“, erinnert sich der Wahlilmenauer, der aus Benin stammt. Gleich nach der Wende, als in Deutschland viele Kitas zumachten, wollte er seine Heimat mithilfe der Stadt Ilmenau unterstützen und eine Kindertagesstätte gründen – er rettete das Inventar der hiesigen schließenden Kitas und schickte es nach Afrika. Später dann entwickelte sich aus der Einrichtung für die Kinderbetreuung eine Grundschule, die bis zur siebten Klasse erweitert wurde. 320 Kinder lernen und zwölf Erwachsene arbeiten hier.

## Jedes Jahr eine weitere Klasse

Doch das Schulprojekt ist noch nicht abgeschlossen. Thierry Ahodi will die Schule noch um eine gymnasiale Oberstufe erweitern, doch dafür braucht er Material und Geld. „Wir haben schon mit der ersten Stufe angefangen“, so Thierry Ahodi. Nun, im



Emil Kolev überreicht den 1000-Euro-Spendenscheck an Thierry Ahodi.

Foto: Jessie Morgenroth

zweiten Jahr, solle die nächste Erweiterung folgen. Jedes Jahr solle eine Klasse dazukommen, bis die ersten Schüler planmäßig in vier Jahren in der Schule ihr Abitur ablegen kön-

nen. Dabei orientiere sich die Einrichtung am französischen Bildungssystem.

Doch damit das alles so klappt, sammelt Thierry Ahodi Spenden in ganz Thüringen,

holt abgeschriebene Bänke, Tische, Tafeln und allerlei Materialien aus Schulen, um diese nach Benin, genauer gesagt nach Cotonou zu schicken. Einiges Material hat er schon zusammen. Auch Rollatoren und Gehhilfen sammelt er, diese sollen Menschen mit Behinderungen oder Krankenhäusern zugute kommen. Doch um das Mobiliar und die Unterrichtsmaterialien nach Benin zu bekommen, braucht Thierry Ahodi einen großen Container. Und das wird richtig teuer. „Ich habe noch keinen genauen Preis, aber unter 8000 Euro wird es nicht werden“, prognostiziert der Wahlilmenauer.

## 1000 Euro vom Serviceclub

Eine erste finanzielle Hilfe hat Thierry Ahodi schon bekommen – der Lions-Club Arnstadt-Ilmenau unterstützt das Projekt mit 1000 Euro. Den symbolischen Spendenscheck hat der Lions-Club-Präsident Emil Kolev schon an Thierry Ahodi übergeben. Außerdem hat der Arche-Inhaber selbst 400 Euro organisiert – durch Spendeneinnahmen und den Verkauf von jenen Getränken, die beim Tafel-Benefizkonzert ausgeschenkt wurden.

Doch das alleine reicht noch nicht. Thierry Ahodi ist deshalb auf weitere Unterstützung angewiesen und freut sich über Spenden und Hilfe.